

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Band: - (1983)

Heft: 1

Artikel: Die Werkstätten für Behinderte

Autor: Grischott, G.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-930401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von diesen Kontaktmöglichkeiten profitierten bisher sowohl der Zentralvorstand als auch einzelne Sektionen und Kommissionen des Verbandes.

Die Mitarbeiter des Zentralsekretariates danken an dieser Stelle allen Verbandsangehörigen für die bisherige Unterstützung und hoffen auf eine weitere erfreuliche und gute Zusammenarbeit.

5. Schlussbemerkung

Es würde den Rahmen dieses Jahresberichtes sprengen, auf alle Aktivitäten des Zentralverbandes im einzelnen einzugehen. Ich habe mich deshalb auf das Wesentlichste beschränkt. Der Zentralvorstand und ich selber sind aber immer bemüht, die Aufträge der Delegiertenversammlung nach bestem Wissen und Gewissen auszuführen.

Allen denjenigen, mit denen ich im vergangenen Jahr zusammenarbeiten konnte, möchte ich meinen herzlichsten Dank aussprechen. Ebenfalls danke ich allen Kolleginnen und Kollegen, die auf Sektionsebene viele Stunden für Verbandsarbeit aufopfern. Nicht zuletzt gilt mein besonderer Dank den Mitarbeitern im Zentralsekretariat, ohne deren aktives Engagement die Arbeit der obersten Verbandsorgane nicht denkbar wäre. Allen Mitgliedern des Verbandes entbiete ich für das Jahr 1983 meine besten Wünsche zu beruflichem Erfolg und persönlichem Wohlergehen.

Marco Borsotti
Zentralpräsident SPV
Postfach 516
8027 Zürich

Die Werkstätten für Behinderte

gr. Wie sich aus dem *Tätigkeitsbericht 1981* des *Schweizerischen Verbandes von Werken für Behinderte SVWB* ergibt, hat diese seit mehr als 50 Jahren bestehende Organisation auch im vergangenen Jahr eine erfolgreiche Wirksamkeit entfalten können. Als dieser Verband im Jahre 1930 unter dem damaligen Namen «Schweizerischer Verband für Werke für Mindererwerbsfähige» gegründet wurde, zählte er 11 Mitglieder. Im Jahre 1981 waren ihm 208 Werke angeschlossen. Es sind praktisch *alle* in der Schweiz bestehenden wesentlichen Eingliederungstätigkeiten, Werkstätten und Wohnheime für Behinderte. Während in den *Eingliederungstätigkeiten* die Behinderten, welche später in die freie Wirtschaft eingegliedert werden sollen, eine Ausbildung erfahren, bieten die sogenannten *geschützten Werkstätten* jenen Behinderten, die auf dem freien Arbeitsmarkt nicht vermittelbar sind, eine *Dauerbeschäftigung*. Hoherfreulich ist die Tatsache, dass im Jahre 1981 in den dem SVWB angeschlossenen 208 Institutionen mit ihren 170 Werkstätten nicht weniger als 11'000 behinderte Arbeitnehmer sinnvoll beschäftigt werden konnten.

Wie aus dem Bericht weiter hervorgeht, stand das Jahr 1981 für den SVWB *noch* im Zeichen der Vollbeschäftigung. Wohl machten sich Anzeichen eines Rückganges der Konjunktur bemerkbar. Doch gelang es der unter der Leitung von Karl Schiessl stehenden Verbindungsstelle «Werkstätten — Industrie» durch unermüdlichen Einsatz immer wieder, Arbeitsaufträge zu vermitteln. Eine wichtige Verbandsaufgabe bestand sodann in der Ausbildung von geeignetem Lehrpersonal. Einzelne Verbandsaufgaben wurden durch besondere Kommissionen, wie jene für Arbeitsrecht, jene für Ausbildung, jene für Rechtsfragen und jene für Subventionen bearbeitet. — Den Dank der Behinderten erstatteten Verbandspräsident Pfarrer H. Wintsch und Verbandssekretär Dr. iur. Fritz Nüscheler den zahlreichen Arbeitgebern sowie den vielen Mitarbeitern, die in den einzelnen Werkstätten und Wohnheimen im *Alltag* das Los der Behinderten erleichtern.

Absender: Dr. iur. G. Grischott,
7432 Ausserferrera